



Sabine Höflich

Pädagogische Hochschule Niederösterreich, Campus Baden

Partizipation

DOI: <https://doi.org/10.53349/schuleverantworten.2023.i2.a317>

Partizipation, *die*. Substantiv, feminin

Aus dem Lateinischen „pars“ (Teil) und „capere“ (nehmen) bzw. „particeps“ (teilnehmend, beteiligt; Teilhaber) stammt der Begriff der Partizipation, der oft synonym mit Teilhabe und Beteiligung verwendet wird.

Im Soziologischen auf politische Beteiligung bezogen, nimmt der Begriff im pädagogischen Sinne die Ermöglichung der lebensbereichsbezogenen Teilhabe an Lernen und Wissensanwendung, Kommunikation oder zwischenmenschlichen Beziehungen aller Kinder und Jugendlichen in den Fokus.

Dabei geht es nicht um ein unreflektiertes Delegieren von Entscheidungen an die Schüler*innen, was zu Überforderung sowie dem Gefühl des Allein-Gelassen-Seins führen kann, sondern um Beachtung der Interessen und um dialogische Begegnung von Kindern bzw. Jugendlichen und Professionist*innen. Letztere kennen die Stufen der Partizipation, welche sich von *Information* über Prozesse, Angebot der *Mitsprache* über konkrete *Mitgestaltungsmöglichkeiten* bis hin zur *Selbstbestimmung* erstrecken. Nicht-Information vermittelt das Gefühl, es werde über die Schüler*innen, aber nicht mit ihnen gesprochen, und soll vermieden werden.

Partizipation als alters- und entwicklungsgemäße Beteiligung am Schulleben in einem sicheren Umfeld, in dem Vertrauen in die Schüler*innen gesetzt wird, kann zu Handlungskompetenz, Entwicklung von Problemlösestrategien sowie Selbstwirksamkeit führen und somit einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung schwieriger Lebensphasen leisten.

Literaturverzeichnis

Kühn, M. (2013). Traumapädagogik und Partizipation. In J. Bausum, L. U. Besser; M. Kühn & W. Weiß (Hrsg.) *Traumapädagogik* (S. 138–148). Beltz Juventa.

Schwab, S. (2022). Partizipation. In I. Hedderich, J. Hollenweger, G. Biewer & R. Markowetz (Hrsg.). *Handbuch Inklusion und Sonderpädagogik* (S. 130–134). Klinkhardt.

Autorin

Sabine Höflich, Mag. Dr. BEd.

Hochschullehrende an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich, davor Volks- und Sonderschullehrperson sowie Ausbildungslehrerin, Arbeitsschwerpunkte: Diversität und Inklusion; Forschung in den Bereichen Resilienz und Autismus.

Kontakt: sabine.hoeflich@ph-noe.ac.at